Baal - der Gott des Bestehenden im Vergleich zu JHWH, der Gott des Aufbruchs

1. Baal ist ein Fruchtbarkeitsgott, der die geregelten Naturkreisläufe aufrecht erhält.
2. Ebenso wie er für den Bestand der natürlichen Kreisläufe garantiert, garantiert er auch den Bestand der gesellschaftlichen Ordnung. Das heißt: er ist eine Gottheit, der die politischen und gesellschaftlichen Ordnungen stützt.
3. Jede Änderung der Ordnungen bilden eine Bedrohung. Genau genommen würde dies den Einbruch des Chaos bedeuten - deshalb gilt Baal auch als der Gott, der die Ordnung der Welt verteidigt (vgl. Kampf gegen den Meeresgott Jammu - das Meer steht symbolisch für das Ungeordnete und Chaotische).
4. Im Gegensatz dazu erfährt das Volk Israel einen Neuaufbruch. JHWH, der Gott Israels, holt eine mehr oder weniger große Gruppe von Sklaven aus Ägypten heraus.
5. Dadurch erlebt eine Gruppe von Menschen - das spätere Volk Israel -, dass Veränderung und Neuanfang eben nicht Chaos, sondern Freiheit bedienten.
6. Der Gott Israels ist somit ein Gegenentwurf zum Gott des Bestehenden. Er ist kein Gott der immer wiederkehrenden Kreisläufe, sondern ein Gott der geschichtlichen Neuanfänge.
7. Baal und JHWH stehen für zwei Religionsmodelle: der erste für eine herrschende Religion, die eine „Religion der Herrschenden“ ist (Marx), der zweite (nämlich JHWH) für die Religion der Befreiung und Kritik an den herrschenden Zuständen.
8. Somit ist die JHWH-Variante des Alten Testaments eine erste Vision für eine bessere Welt. Wenn man so will: der Beginn des alternativen und utopischen Denkens.